



## **„Glauben ohne Grenzen“ Vorstellung Haushaltspan 2019 und Geschäftsbericht 2017**

### **STATEMENT ZUM PRESSEGESPRÄCH von Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC**

Unser Jahresbericht trägt den Titel „Glauben ohne Grenzen“. Die kirchliche wie die gesamtgesellschaftliche Situation legen uns nahe, nicht nur an die Ländergrenzen zu denken. Es sind auch Grenzen zwischen Nachbarn, Grenzen zwischen Menschen unterschiedlicher politischer und religiöser Überzeugungen, Bildungs- und Einkommensgrenzen, die unser Zusammenleben behindern. „Glauben ohne Grenzen“, das ist einer Weltkirche wie der katholischen Kirche ins Stammbuch geschrieben, für das Erzbistum Berlin gilt das in ganz besonderer Weise: Jeder dritte Katholik hat einen Migrationshintergrund, der „kleine Grenzverkehr“ zu unseren polnischen Nachbarn prägt die Seelsorge in besonderer Weise. Außerdem hat sich das Bistum auch von der „innerdeutschen Grenze“ und der Berliner Mauer nicht eingrenzen lassen. Daran werden wir in diesem Jahr in besonderer Weise erinnern. Grenzen überwinden wir, wo wir aus unterschiedlichen und sich ergänzenden Blickwinkeln auf unsere Wirklichkeit schauen.

Grenzen kennen wir natürlich, wenn es um die Ermöglichung von Leben aus dem Glauben geht. Es bedarf vieler Blicke, um die Möglichkeiten und Mittel zu entdecken, sie einzuschätzen und sie in angemessener und zukunftsfähiger Form einzusetzen. Dabei müssen wir auch unsere finanziellen und strukturellen Grenzen anerkennen und berücksichtigen, insbesondere wenn es um Personal und um Gebäude geht.

Das wird bei der Vorstellung unseres Geschäftsberichts und unseres Haushaltsplans deutlich werden.

Drei Aspekte will ich hervorheben:

- Wir sind in der glücklichen Lage, dass uns akut keine finanziellen Lasten drücken. Wir können Schwerpunkte setzen

für unsere künftige Arbeit. In dieser Diskussion wird deutlich, dass es einfach ist, Prioritäten zu benennen, und dass es sehr viel schwerer ist, auch das zu benennen, was wir künftig weniger stark akzentuieren werden.

- Wir bereiten uns auf sich verändernde Rahmenbedingungen – bei der Kirchensteuer, bei der Refinanzierung, und der wirtschaftlichen Lage – auch dadurch vor, dass wir jetzt den Investitions-Rückstau sukzessive abbauen.
- Viele Entwicklungen sind absehbar, wir sind aber auch in der Lage auf Unvorhergesehenes zu reagieren, ohne unsere Handlungsfähigkeit aufs Spiel zu setzen.

Diesen Termin mit der Vorstellung des Geschäftsberichts und des Haushaltsplans – also mit dem bilanzierenden Blick zurück einem Ausblick auf unsere weitere Planung – veranstalten wir, weil wir uns „in die Karten gucken lassen wollen“, weil es alle angeht, wie wir mit dem uns anvertrauten Geld umgehen. Wir nutzen diesen Termin aber auch, um generell auf Fragen nach unserer Sendung und unseren Möglichkeiten einzugehen:

Wozu sind wir da? Wozu muss es uns geben? Was würde den Menschen fehlen, wenn es das Erzbistum Berlin nicht gäbe?

Berlin, 1. Februar 2019